

Denn das liebe Kind schläft.

Wie schläfst du sanft, mein Kind!
Wie süß sind deine Mienen!
Der Ros' und Lilie
Kannst du zum Bilde dienen.
Der Maler malt nach dir
Der Engel Angesicht,
Der Unschuld schön'res Bild
Hat sonst die Erde nicht.

Von Leidenschaften nichts,
Wovon wir Andern glühen;
Die Furchen fehlen dir,
Die Stind' und Sorgen ziehen.
Die Narben, die der Mensch
Im Kampf der Welt erhält,
Die haben, holdes Kind,
Bis jetzt dich nicht entstellt.